

Geschäftsordnung für die Steuerungsgruppe AgendaWieden

(Stand 19. Januar 2021)

1) Ziele der Steuerungsgruppe

Die Agenda-Steuerungsgruppe soll gewährleisten, dass der Wiedner Agendaprozess auf breiter Bezirksebene getragen wird. Durch die gemeinsame Kommunikations- und Entscheidungsgelegenheit der politisch Verantwortlichen und der BürgervertreterInnen soll sich ein gegenseitiges Verständnis für die jeweiligen Anliegen entwickeln. Die Steuerungsgruppe trifft sich regelmäßig, damit gegenseitige Information und die Identifikation der Mitglieder mit Inhalten und Vorgehen der AgendaWieden zur Realität werden.

2) Grundsätze der AgendaWieden

Nachhaltige Entwicklungen: Förderung einer ökologischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Entwicklung, die zukunftsfähig ist. Das heißt:

- Schutz der Umwelt durch Anwendung ökologischer Prinzipien,
- sozial gerecht und förderlich für das Zusammenleben von Menschen unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Ausbildung und Status,
- ökonomisch stabil durch Förderung von Vielfalt und Vernetzung der Handels- und Dienstleistungsbetriebe,
- kulturell nachhaltig durch die Förderung der vielfältigen Interessen der Ortsansässigen.

Dialogkultur zur Entscheidungsfindung: fruchtbringender Dialog zwischen VertreterInnen der repräsentativen Demokratie und den engagierten BürgerInnen.

Grätzlidentität: Stärkung individueller Grätzlidentitäten und -kulturen zur Belebung und besseren Identifikation der BewohnerInnen mit ihrem Wohnumfeld.

Lebensumfeld-Verantwortung: Die lokalen AkteurInnen übernehmen selbst Aufgaben bei der Umsetzung ihrer Ideen. Die Agenda-Trägerin unterstützt dabei bestmöglich.

Erhöhung der Wohn- und Lebenszufriedenheit: Förderung der Kommunikation im öffentlichen Raum sowie der räumlichen Voraussetzungen dafür.

Demokratiepolitisches Empowerment: angestrebt wird ein ausgewogenes Verhältnis unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen (Diversität).

Gender Mainstreaming als Grundsatz und Querschnittsaspekt.

Die Arbeit der Agenda-Trägerin (PlanSinn GmbH), der Agenda-Steuerungsgruppe, der Agenda-Projektgruppen und die zur Umsetzung gelangenden Maßnahmen sind an diesen Grundsätzen zu orientieren.

3) Aufgaben der Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe hat folgende Aufgaben wahrzunehmen:

- Diskussion und Festlegung der generellen Grundsätze der AgendaWieden
- Wahrung der Grundsätze der AgendaWieden
- Diskussion und Entscheidung über Themen bzw. Projekte, die von den Agenda-Aktiven als Agenda-Themen eingebracht werden. Zu prüfen ist, ob die Themen den Grundsätzen der Agenda entsprechen und ihre Umsetzung innerhalb eines entsprechenden Zeitrahmens realistisch ist.
- Organisatorische und strategische Beratung und Unterstützung der Agenda-Gruppen bei der Umsetzung.
- Gewährleistung eines kontinuierlichen Informationsflusses zwischen allen Mitgliedern der Steuerungsgruppe und nach außen in Richtung der politischen Clubs sowie der agendaaktiven BewohnerInnen und Institutionen.
Die als politische VertreterInnen in der Steuerungsgruppe anwesenden Klubvorsitzenden bzw. BezirksrätInnen informieren ihre Klubs und die Ausschüsse über den Fortgang der AgendaWieden.
PlanSinn und Bezirksvorstehung leisten Information in Richtung Dienststellen.
- Beschluss bzw. Änderung der Geschäftsordnung.
- Regelmäßige Treffen der Steuerungsgruppe vier bis fünf Mal pro Jahr.

4) Zusammensetzung der Steuerungsgruppe

Personen mit Stimmrecht (1 Stimme pro Person):

Vorsitz BVin Lea Halbwidl mit Dirimierungsrecht

BV-Stellvertreterinnen Karin Eichler und **Julia Tinhof**

Ausschüsse bzw. Kommissionen:

Verkehr und Planung: Armin Puller

Finanzen: Ludwig Dvorak

Umwelt: **Julia Tinhof**

Soziales: Julia Broz

Bau: Ursula Prager-Ramsa

Vertreter*innen politischer Parteien:

SPÖ: Ursula Prager-Ramsa (Klubvorsitzende),
Ersatzmitglied: Ludwig Dvorak

Grüne: Karin Lehmann (Klubvorsitzende), Ersatzmitglied: **NN**

ÖVP: Johannes Pasquali (Klubvorsitzender), Ersatzmitglied:
NN

NEOS: **Bernhard Schedelberger** (Klubvorsitzender),
Ersatzmitglied: **Anna Stürgkh**

FPÖ: **Clemens Gudenus** (Bezirksrat)

LINKS: **Amela Mirkovic** (Bezirksrätin)

Vorgenannte Personen haben ein Stimmrecht, jedoch nur insofern als sie nicht schon genannt sind. Ersatzmitglieder haben nur dann ein Stimmrecht, wenn sie das ordentliche Mitglied der Steuerungsgruppe bei dessen Verhinderung vertreten.

Agenda-Gruppen-SprecherInnen

Mind. vier BürgerInnen

Jede Agenda-Gruppe kann mind. eine SprecherIn in die Steuerungsgruppe entsenden. Ein Stimmgleichgewicht zwischen Agenda-Gruppen-SprecherInnen und PolitikerInnen wird angestrebt.

ohne Stimmrecht:

Verein LA21 Wien **Katharina Kvasnicka**
GB* 3, 4, 5, 10 und 11 **Florian Ritter (Ina Kozojed)**

Wohnpartner 3_4_11 **NN**

Bezirkskoordinator Michael Habitzl
Agenda4Trägerin Johannes Brossmann, Kirsten Förster, Johannes Posch,
Milena Schnee

Derzeit sind zehn politische VertreterInnen stimmberechtigt. Diese Anzahl sollte als Obergrenze gelten, da die Gruppe sonst zu groß wird und schließlich eine gleiche Anzahl von VertreterInnen der Agenda-Gruppen-SprecherInnen erst zur Teilnahme an der Steuerungsgruppe aktiviert werden muss.

5) Arbeitsprinzipien

- Die AgendaWieden ist eine Initiative vom Bezirk und liegt in seinem Interesse.
- Die politisch Verantwortlichen unterstützen die Agenda-Aktiven.
- Die Agenda-Gruppen-SprecherInnen und deren VertreterInnen engagieren sich nicht nur für die Interessen ihrer Gruppe, sondern unterstützen den gesamten Prozess der AgendaWieden.
- Kooperationsbereitschaft und Wertschätzung unterschiedlicher Meinungen sind wichtige Prinzipien sowohl innerhalb der Steuerungsgruppe als auch zwischen den Agenda-Aktiven.
- VertreterInnen der politischen Klubs sind verantwortlich für die klubinterne Weitergabe der Informationen aus der AgendaWieden.
- Die Steuerungsgruppe erarbeitet im Konsensweg die Projektvorschläge für Anträge in der Bezirksvertretung. Es ist anzustreben, dass diese in der Bezirksvertretung als Allparteianträge eingebracht werden.
- Die Agenda-Projekte werden auch in der Öffentlichkeit als gemeinsamer Antrag und als Projekt der BürgerInnen dargestellt.
- Die Lokale Agenda konzentriert sich neben den bottom-up Projekten der BürgerInnen auch auf die folgenden Schwerpunktthemen: Strategien gegen Hitze in der Stadt, Digitales Grätzl.
- Das Voneinander Lernen unterstützen und Synergien nutzen, zB durch eine gemeinsame Exkursion zu spannenden Projekten in anderen Bezirken oder Städten, wienweiter Austausch unter Agenda-Bezirken zu gemeinsamen Themen (zB eMail-Verteiler, Austausch-Formate wie ehem. Agenda-Forum).
- Der Informationsaustausch zu aktuellen Themen in der Steuerungsgruppe erfolgt in beide Richtungen, sprich die VertreterInnen der Bezirkspolitik und der Agenda-Gruppen berichten jeweils über Aktuelles in ihrer Arbeit. Das ist eine gute Basis für gelingende Kooperationen und das Nutzen von Synergien.

6) Nominierung der Vertretung der AgendaGruppen

Die Agenda-Gruppen-SprecherInnen und ihre VertreterInnen werden von ihrer Agenda-Gruppe nominiert.

Jene Menschen können nominiert werden, die in der AgendaWieden aktiv sind und kein politisches Amt/Mandat ausüben.

Bei der Nominierung soll darauf geachtet werden, dass ein ausgewogenes Verhältnis unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen erreicht wird (Diversität).

7) Organisation

Die Steuerungsgruppe trifft sich vier bis fünf Mal pro Jahr, die Treffen sind nicht öffentlich. Bei Bedarf und nach Beschluss der Steuerungsgruppe können StellvertreterInnen (siehe Punkt 4) und externe Personen zur Beratung bei einzelnen Treffen hinzugezogen werden.

Die Agenda-Trägerin (PlanSinn) ist für Einladung, Vorbereitung, Moderation und die Protokollierung inkl. Beschlussprotokoll verantwortlich. Das Protokoll wird per eMail (falls nicht vorhanden per Post) zugesandt, Stellungnahmen sind innerhalb einer Woche möglich. Nach Ablauf dieser Frist gilt das Protokoll als angenommen. Die Protokolle sind öffentlich und liegen im Agenda-Büro sowie in der Bezirksvorstehung zur Einsichtnahme auf. Zusätzlich werden sie auf der Website der AgendaWieden zugänglich gemacht.

8) Beschlussfähigkeit & Stellvertretung

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben, wenn mind. 50 % der politischen VertreterInnen sowie 50 % der BürgervertreterInnen anwesend sind. Falls ein Beschluss aufgrund zu geringer Teilnahme nicht gefasst werden kann, und die Steuerungsgruppe auch beim darauffolgenden Treffen im Sinne der 50%-Regelung nicht beschlussfähig ist, können die anwesenden Stimmberechtigten die Beschlüsse treffen.

Konsensuale Beschlüsse sind anzustreben. Falls kein Konsens erreichbar ist, gilt das Mehrheitsprinzip.

Mitglieder der Steuerungsgruppe können je einen VertreterIn entsenden, falls sie selbst nicht an einer Sitzung teilnehmen können (Stimmübertragung möglich). Für die Vorsitzenden der Ausschüsse gibt es allerdings keine StellvertreterInnen.

Die politischen VertreterInnen und die Agenda-Gruppen-SprecherInnen haben jeweils eine Stimme, der Verein LA21 Wien und die Agenda-Trägerin sowie die Gebietsbetreuung und Wohnpartner haben beratende Funktion.

Änderungen der Geschäftsordnung bedürfen eines mehrheitlichen Beschlusses.

9) Finanzierung für Agenda-Umsetzungsprojekte

Zur Gewährleistung von schneller finanzieller Unterstützung wird ein Topf für Kleinmaßnahmen (Folder etc.) eingerichtet. Es können bis zu 200 Euro netto pro Jahr direkt von PlanSinn an die Agenda-Gruppen vergeben werden. Größere Beträge bedürfen der Zustimmung der Steuerungsgruppe.

Im Zuge der neuen AgendaWieden-Phase (ab 2019) wird zusätzlich ein jährliches partizipatives Bezirksbudget eingerichtet: die SprecherInnen der Agenda-Gruppen entscheiden gemeinsam über die Vergabe der 1.500,- Euro.

Damit kann die Projektidee einer einzelnen Gruppe unterstützt oder die Summe auf alle Gruppen gleichmäßig verteilt werden. Die Entscheidung liegt, unter Wahrung demokratischer Spielregeln, bei den Agenda-Gruppen selbst.

Neben der Finanzierung von sinnvollen und zur Agenda 21 passenden Leistungen geht es dabei stark um Empowerment zu Good Governance. Den Gruppen wird so verholfen, im Sinne der Gemeinschaft und Nachhaltigkeit über eine Finanzierung gemeinsam zu entscheiden.

Wien, 27. April 2020